

Projekt Nr. J15-II/2014
Förderbereich: A – Entwicklungshilfe / Eine Welt Aktionen

Projekt: Förderung von Engagement zur Bewahrung der Schöpfung im
ländlichen Gebiet, Bolivien

Antragsteller: Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Trier



Name des/der Projekt-Verantwortlichen

Ing. Jose Gutierrez Camargo

Berichtszeitraum

2015

Einleitung

Die erste Seite der Bibel erzählt von der Erschaffung der Welt und des Menschen: "Dann schuf Gott den Menschen nach seinem Bild, zum Bilde Gottes schuf er Mann und Frau" (Gn 1,27). Feierliche Worte beschreiben die Aufgabe, die Gott ihnen anvertraut: "Seid fruchtbar und mehrt Euch. Unterwerft Euch die Erde und herrscht über die Fische im Meer und die Vögel am Himmel und über alles Getier das auf Erden kriecht". (Gen 1,28).

Die erste Aufgabe, die Gott den Menschen mit auf den Weg gibt - und dabei erschließt es sich von selbst, dass es sich hier um eine Aufgabe von fundamentaler Bedeutung handelt - nimmt Bezug auf den Umgang des Menschen mit der Erde und allen ihren Lebewesen. "Unterwerfen" und "herrschen" sind zwei Begriffe, die leicht missverstanden werden können und sogar oftmals als Rechtfertigung für diese despotische und zügellose Herrschaft dienen, die sich nicht um die Erde und ihre Früchte sorgt, sondern ihr zum Eigennutzen des Menschen nur Unheil zufügt. Tatsächlich dienen die Begriffe "unterwerfen" und "herrschen" im biblischen Sinne der Beschreibung der Macht des weisen Herrschers, dem das Wohlergehen all seiner Untergebenen am Herzen liegt.

Mann und Frau haben die Aufgabe, die Schöpfung zu bewahren, damit sie ihnen dient und allen Wesen auf der Erde, nicht nur einigen wenigen, zur Verfügung steht.

Die Wesensnatur der Schöpfung ist das Geschenk dass Gott uns durch und in der Schöpfung macht, ein Geschenk für alle Wesen gleichermaßen; und Gott möchte, dass dies so bleibt. Daraus folgend

lautet der erste Auftrag Gottes an den Menschen, die Erde zu bewahren, sie als Geschenk und Segnung zu respektieren und sie nicht in ein Macht- oder Konfliktinstrument zu verwandeln.



Kinder erfassen alles viel schneller durch Imitation und Beobachtung als durch alles andere und sie sind die Ersten, die unbewusst wahrnehmen, wenn jemand lügt. Kurz gesagt: die Taten sollen den Worten folgen. Wenn ein Kind sieht, dass sich seine Eltern umweltbewusst verhalten, fällt es ihm leicht, diese Lebensweise zu übernehmen.

Am schönsten vermittelt man Kindern ein Bewusstsein für die Umwelt, wenn man ihnen im entsprechenden Alter und bei erforderlicher innerer Reife vermittelt, dass all unser Tun und

Handeln einen "Abdruck" in der Natur hinterlässt, und dass sogar der geringste Kontakt mit der Natur diese direkt beeinflusst, wenn wir die aus natürlichen Ressourcen hergestellten Dinge konsumieren.

Gartenarbeit wurde bislang immer mit älteren Menschen in Verbindung gebracht, denn es galt, wer sich damit beschäftigt, hat sonst nichts zu tun. Kindern das Arbeiten im Garten zu vermitteln und ihnen vor Augen zu führen und bewusst zu machen, wie Pflanzen wachsen und welche Bedeutung die anderen natürlichen Ressourcen haben, hilft ihnen dabei, den Wert der Natur kennen und schätzen zu lernen und sich mit der Natur auseinanderzusetzen.

Dabei lernen sie die Pflanzen und die Natur zu lieben und zu schützen.

Durch Vermeidung von Verschwendung und ungesundem Konsumverhalten hilft man ihnen dabei, nicht dem frustrierenden Streben danach zu verfallen, immer über die auf dem Markt erhältliche neueste Mode, die neuesten Neuigkeiten oder Spiele zu verfügen. Neben den rein wirtschaftlichen Auswirkungen lernen sie Disziplin, sie lernen das zu schätzen, was sie haben, und somit einen Beitrag zum Familienunterhalt zu leisten, denn es wird ja nur das gekauft, was wirklich benötigt wird.

Dabei kommt dem Recycling von Gegenständen eine große Bedeutung zu und es ist sehr wichtig, ihnen dies zu vermitteln. Daher müssen die Bemühungen darauf abzielen, sie zum Trennen und Sammeln von Müll in unterschiedlichen Behältern zu erziehen.

Dieses Verhalten macht sie stolz, denn sie leisten somit einen Beitrag zum Schutz des Planeten.

Ziel

Schaffung der entsprechenden Voraussetzungen, damit Kinder- und Jugendgruppen in den ländlichen Gebieten von Chuquisaca die Möglichkeit zur Reflexion über und Einübung von Themen in Zusammenhang mit der "Bewahrung der Schöpfung" im Lichte des Evangeliums und der Umweltenzyklika "Laudato Si" von Papst Franziskus erhalten und zu Pastoralmitarbeitern mit dem Schwerpunkt Ökologie ausgebildet werden können.



Einzelne Ziele

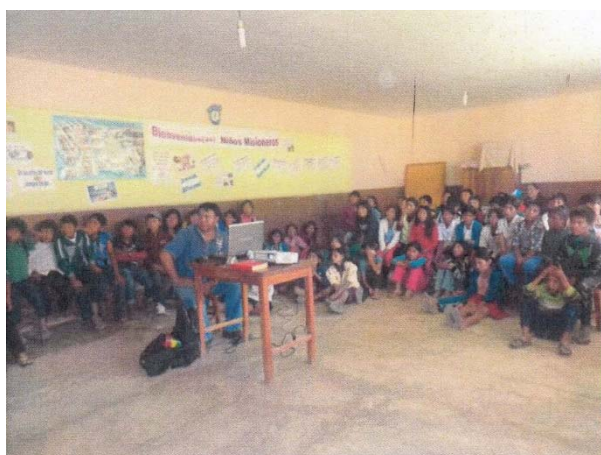
Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Schaffung der erforderlichen Voraussetzungen zur Reflexion der Thematik im Sinne des Evangeliums; Durchführung von Übungen und Aktionen zugunsten der Umwelt als Schöpfung Gottes.

- Großprojekte mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Zentren und Gemeinden.
- Koordination mit den Bildungseinrichtungen vor Ort zur Planung von Aktivitäten und Unterstützung bei der Zusammenstellung für Gruppenarbeit in der Natur und/oder entsprechenden Einsätzen.
- Einrichtung von Öko-Gärten als Stätten des harmonischen Zusammenlebens mit der Natur und den Pflanzen.
- Aufforstung mit heimischen Bäumen, dort, wo nicht genügend Wasser zur Bewirtschaftung eines Gartens vorhanden ist.

Projektverlauf

Folgende Aktionen wurden im Projektverlauf durchgeführt:



- Vorstellung des Projektes bei den Bildungsverantwortlichen (Distriktleitung, Fachkräfte, Direktoren von weiterführenden Schulen) in den Gemeinden Padilla und Poroma
- Vorstellung des Projektes bei den Bildungseinrichtungen und örtlichen Behörden von Tabacal, Tihumayu, San Isidro, Luje und Poroma (Direktoren von weiterführenden Schulen, Lehrer, Bildungsräte, Eltern und Schüler).
- Kostenvoranschlag für die Materialien zum Bau eines beschatteten Öko-Gärtchens sowie zum Kauf von Zierpflanzen und Bäumen.
- Kauf und Anlieferung des Materials.
- Schulung und Bewusstseinsbildung für Lehrkräfte und Schüler zu Themen wie Umgang mit Müll,

sparsame Nutzung von Wasser, Anpflanzen von Blumen und Bäumen, Recycling von Plastikflaschen.

- Ausarbeitung des Moduls "Aktivitäten zur Bewahrung der Schöpfung".
- Organisation einer Bildungsmesse zum Thema "Wie schützen wir unser gemeinsames Haus".

Ergebnisse

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

- Bildungsbehörden und Kommunen kennen das Kleinprojekt und unterstützen dessen Durchführung in den jeweiligen Phasen.
- Entsprechend den Vorschriften und des Bedarfs der Einrichtungen wurden Materialien und Pflanzen angeschafft.
- Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in konkrete Aufgaben zur Bewahrung der Schöpfung und Gründung von ökologischen Einsatzgruppen in den Bildungseinrichtungen.
- Drei beschattete Ökogärten zur Nutzung durch die Begünstigten
- Drei Ausbildungs-Workshops für Lehrkräfte und Schüler zur Vorstellung des Kleinprojektes sowie zur Bewusstseinsarbeit über unsere Schöpfung.
- Durchführung von praktischen Aktivitäten zur Aushebung von Gräben zur Deponierung von Müll unter Teilnahme von 34 Lehrkräften und 423 Schülern von Bildungseinrichtungen in Luje, Tabacal, Tihumayu, San Isidro und Poroma.
- Modul "Aktivitäten zur Bewahrung der Schöpfung"
- Durchführung einer Bildungsmesse zum Thema Verantwortung bei der Bewahrung der Schöpfung

